

Inabschaffbarkeit von ihnen verlangte. Ferner habe er zu Freiern der Strafe der Exkommunikation verboten, zials soll er die Statuten seines Kapitels eingeschärfte und eine Autorisierung der Strafgewalt gesucht haben. Das "Univers" führt nun aus, daß in allen diesen Punkten der Bischof sich nur innerhalb der kanonischen Gesetze bewegt habe. Der Kaiser hat vergangenen Montag auf seiner Seite mehrere Depeschen angelegt, daß die Session schon am 15. Mai abgeschlossen werden müsse, da die Wahlen schon am 15. Juni beenden sollen. — Die Aussagekammer hat in Betracht der Beendigung des belasteten Briefes des kaiserlichen Cabinets-Ministers über die neuenburger "Anlegeschein" ihr Urteil gefällt und erklärt, daß kein Grund zu einer gerichtlichen Verfolgung vorliege. — Der unter dem Namen de Mirecourt bekannte Vierter Herr Jacquot wurde heute wegen Beleidigung des älteren Gustave Blanche zu 500 Franken Geldstrafe verurtheilt. Jacquot hatte Blanche in seinen "Contemporains" angegriffen. — Gestern hat die für die Finanzpuncte jedenfalls wichtige Wiederverhandlung der Herren Birk und Milz und Stahl gedauert.

Der "Monitor" vom 27. veröffentlicht über die Angelegenheit des Bischofs von Monlés eine Note, worin er erklärt, daß die freien Blätter, welche das gegen diesen Bischof eingeleitete Verfahren als vom politischen Parteigang entgegenstellt, vollständig in Ordnung sind. Gegen den Prälaten, so sagt das amtliche Organ, wird deshalb vorgetragen, weil er durch sein unfliegliches Benehmen tiefen Widerwillen in seiner Diözese erweckt und die Interessen der Religion, so wie diejenigen der öffentlichen Ordnung compromittiert hat. Die Bedrohung des Aller-Departements ist in Aufzegung versetzt; ihre ehemaligen und hervorragenden Vertreter haben sich ihren Hörerungen anschloßen. Die Regierung hat gegenüber so einst, gegen tadelnswerte Alte eingeleget, während sie zu gleicher Zeit den nämlichen Hof von ihren Entschlüssen in Kenntnis setzte. Sie hat dabei ohne Leidenschaft wie ohne Schwäche gehandelt.

Großbritannien.

* London, 26. März. Dr. v. Scheele's Rundschreiben gegen die "Skandinavische Idee" wird vom "Globe" bald abschlägt, bald beklagt; es sei merkwürdig, daß sich ein Kabinett vor "poetischen" Ideen fürchte, die ohne praktische Nachhilfe von höchster Seite in Kopenhagen und Stockholm emig auf dem Papier bleiben würden. Über die Frage, ob die soeben Kaschille wünscht, spricht sich der "Globe" so außerordentlich ein aus, daß uns seine eigentliche Meinung ein Geheimnis geblieben ist.

Die Depesche de Rayneval's an den Grafen Wallmoden über die Zustände Italiens im J. 1856 erscheint heute zum zweiten Mal in den Spalten von "Daily News"; diesmal im französischen Untertitel und mit französischen Anmerkungen, die aus den italienischen Patrioten stammen. Über die Gründe dieser Wiederholung sagt das Blatt: Obgleich die Räume unserer Journals, die das Atemlos ist, in Paris konfisziert wurde, haben es die französischen Regierungsbücher doch nadher aus der "Indépendance Belge" abgedruckt. Wir hatten das Original in's Englische übertragen, die "Indépendance" übersetzte es aus unserer Übersetzung in's Französische zurück. Bei der Beschiedlichkeit im Geiste der beiden Sprachen kommt das delikate Blatt umso gering in der Weise gebrachte Redensart genau erreichen, und durch diese geringe Abweichung vom Wortlaut ist die verlegene und verächtliche Diplomatie der Briten auf die glänzende Idee verfallen, von einer Entfernung des Thrones zu sprechen. Nun wissen uns gewiß zu machen geben wir den Herren des kleinen Wort für Wort, wie es in der Ueberschrift lautet. Die Depesche besteht aus zwei Artikeln — aus einem abstrakten Raisonnement und aus einer Zusammenstellung angelsächsischer Thatsachen. Das Raisonnement vor Mr. de Rayneval offenbar vorgeschrieben, bevor er von Paris abreiste. Die sogenannten Thatsachen sind aus den Berichten des Kardinali Antenori geschöpft, von denen wir einzelne Bruchstücke in der freien Zeit veröffentlichen, als die Rayneval'sche Schrift zusammengebracht wurde. Kurz, man sieht der Depesche an jedem Wort und jeder Redensart an, daß sie auf Bestellung geschrieben ist. — Über denselben Gegenstand äußert sich der Pariser Berichterstatter der "Politischen Zeit": "Neh' Alem, was ich erfahren, gibt die Depesche die Ansicht des französischen Gesandten in Rom richtig wieder und eine einzige Abweichung im Wortlaut will gar nichts bedeuten. Sie ist die europäischen Interessen betrifft, so ist das Atemlos von Wichtigkeit, denn alle Welt kann darüber bertheilen, woran es lag, daß die verächtliche Diplomatie Englands und Frankreichs gewisse außwärtige Regierungen nicht beeinflussen konnte. Ihr braucht nur merken zu lassen, daß Ihr es nicht ernst meint, und verlacht Euch daraus, daß Ihre Diplomatie zu Schanden wird."

Dem "Star" zufolge hat der Erzbischof von Oude eine Entgegnung auf das parlamentarische Blaubuch erlassen, welches zur Feststellung dieser Annexation erschienen ist. Die Vertheidigungsschrift des Königs nimmt 60 enggedruckte Seiten ein. Dazu wird an den Beitrags erinnert, daß vielen Großbritannien mit Oude im Jahre 1801 schol und welcher, nach Lord Palmerston's eigenem Bekennnis, die Verwaltung des Landes durch britische Offiziere unbedingt verbietet. Zweitens sucht der König zu beweisen, daß die ihm gemachten Vorwürfe wegen Wirtschaftskraft und Unterdrückung ganz und gar unbegründet seien, und daß die im Blaubuch enthaltenen Berichte darüber nicht den geringsten Glauben verdienen. Um zu zeigen, daß Oude gerade so gut regiert und verwaltet war wie irgend einer der Gebiete, die unter der Herrschaft der österreichischen Komponie stehen, giebt die Schrift einen statistischen Beitrag zur Kenntnis der kriminellen Zustände Indiens, der einen auffallenden Eintritt machen soll. Der Schluß lautet: "Ich habe jede Hoffnung, daß Ihre Majestät die Ländin von England und die britische Nation mit Erfolgkeit widerfahren lassen werden; und sollte man in dieser Darlegung etwas aus Unachtsamkeit wogebauen sein, oder sollte man eine Erklärung mehr von mir hören wollen, so bitte ich, daß Ihre großdeutsche Majestät halbreich genug wöge, mich davon durch meine in London befindlichen Amtsvertreter benachrichtigen zu lassen, damit ich vor meiner Schlussverhandlung diese Lüden aussäßen kann."

Son Lord Malmesbury ist ein offener Brief an Lord Palmerston in allen Morgenblättern abgedruckt, als Entgegnung, wie die Einleitung besagt, auf dessen Wahlrede, die er auf dem Wege der freien Presse beantworten wollte, da die Beratung des Parlaments ihm die Möglichkeit verschaffte, sich im Oberhause darüber einzusprechen. Lord Malmesbury hat an der Adresse vor Atem zu atmen, daß Lord Palmerston in ihr das Verhältnis zu China so dargestellt hat, als wäre Letzterer erst dann bombardiert worden, nachdem sich ein Preis auf die Rache der Engländer ausgespielt hätte, nachdem die Chinesen mehrere Passagiere ermordet und Andere zu vergiften bestrebt hatten. — Folgendes sind einige Stellen aus diesem offenen Schreiben:

"Sie haben in Ihrer Adresse sowohl wie in Ihrer an den Lord Palmerston gesetzten Note den Besuch gemacht des Publikums über den wahren Sachverhalt zu äußern, indem Sie sich nicht an die Rechtfertigung der Ereignisse halten, und die Sache Ihrer Zubehör

vertheidigen. Wären Sie im Besitz des Blaubuchs, dann würden Sie finden, daß Sir J. Bowring für die erste Beleidigung eine wichtige Entschuldigung erhebt oder sich ihrer stellt, und dann weitere Beleidigungen, die wir (die Opposition) hemmlich seien, die Unterwerfung und Schande des Vaterlandes als Schwellen zur Masterlangung zu kennzeichnen. Wie Sie, Herr, haben Sie von dem Gedanken und der Feindseligkeit Ihres Landesmens, wenn Sie glauben, Sie hätten es vergeben, daß Lord J. Russell sich vor kurzem erst aus Ihrem Kabinett trennete, und daß Lord Derby, der nach dem ersten feindlichen Votum des Unterhauses im Jahre 1852 abdiente, Sie nur Ihre Kollegen während aller Phasen des russischen Krieges mit des ganzen Stolz der konserватiven Partei unterstützte hat?" „Sich Angaben lassen als allgemein als gewöhnliche Redemittel in Wahlkreisen entschuldigen; war es jedoch ähnlich, die Tafel des Mansions-Haus als Wahlkreis zu gebrauchen?... Sie sind der populärste Minister des Tages. Sie können sich Ihren Mitbürgern gegenüber an langjährige, und ich glaube zu, auch an sehr reziproke, dem Staate geleistete Dienste bezeugen. Sie können von dem Wunsche berichtet zu sein, Ihren Ehre anzutun, und ihr Beitreten zu feiern. Trotzdem wählen Sie diesen Moment ihres Stolzes und ihres Schuhes, um mindestens diejenigen zu beschimpfen, die gleich wie Ihnen oft zu Seite gestanden hatten, um die Ihre Englands zu räumen, dessen Beste Institutionen zu verbreiten, als hätten sie diese den gemeinen persönlichen Beweggründen zum Opfer gebracht. — Nochmals ist das Land erstaunt haben mich, werde ich mit meinem beschleunigten Votum einen Krieg unterstützen, der bei Englands Ehre und Interessen jetzt notwendig geworden ist, die sich jedoch sehr, ohne die Eine oder die Andere zu opfern, hätte vermeiden lassen."

Die ersten Wahlen für's neue Unterhaus haben

heute in Coventry stattgefunden. Westminister wählte seine alten Vertreter, Sir de Lacy Evans und Sir John Hall, wieder; da sich kein Gegenkandidat einfand, ging die Ecke-

menie sehr still vorüber.

Die preußische Legation, "Thetis", deren Absatz von

Borsenmuth vor wenigen Tagen gemeldet wurde, hat nun er-

spiecht verlassen, um nach Danzig zurück zu fahren. — Da

nach China bestimmte Transportschiff "Violet" nimmt unter

anderen Kriegsgevattern 3 vollständige Dreißigender-Batterien mit, wie sie im Vergangene zur Anwendung zu kommen pflegen.

Es kommt somit, daß man sich auf eine Vorräumung ins Innere des Landes gefaßt macht.

Die britische Ausfuhr im Februar betrug 9,212,000 £

gegen 7,725,000 £ im Febr. 1855 und gegen 9,822,000 £ im Februar 1855. Die Ausfuhr der beiden ersten Monate zusam-

macht 18,371,000 £ gegen 15,700,000 £ in derselben

Periode von 1856 und gegen 11,497,000 £ in 1855.

Unter den Gästen der Kugel, Tafel befanden sich gestern Earl Granville, James Gemmill, Lord Aberdeen und Prof. Ranke aus Berlin.

Dänemark.

* Kopenhagen, 26. März. Am nächsten Sonnabend (23.) findet eine Staatsausstellung auf Schloss Frederiksberg statt. „Alverstein“ enthält heute unter der Überschrift: „der dänisch-deutsche Konflikt“ Goldmedaillen. Dem Vernehmen nach soll in einer Note von der französischen Regierung auf das Waffenstillstandsverträge hingewiesen werden, daß diese Angelegenheit nicht als eine deutsche, vor dem Bundesstaat gehörende Frage behandelt, sondern der Prüfung eines europäischen Kongresses als eine Angelegenheit von europäischer Bedeutung unterworfen werde.

Amerika.

Die "Times" veröffentlicht in ihrem City-Artikel einen Kaufmannsbrief aus Montevideo vom 4. Februar, in welchem bitter klage gefüllt wird, daß die Regierung zur Förderung der Landes-Interessen so viel wie gar nichts bebringe. Aber trotzdem — heißt es in diesem Schreiben weiter — steigt die Wohlfahrt, und hält der Friede nur ein paar Jahre an, so wird das Land wieder so reich, die Bevölkerung wieder so unermesslich sein als vor dem verderblichen Einfall von Rosas. — In Buenos Ayres war Alles mit der Wahl des Generalsekretärs beschäftigt, von dem es abhängt, ob der Staat sich vom argentinischen Kunde loszustriden oder nicht. Zweideutige Goldfestsätze hatten dasselbe eine mißtrauliche Stimung erzeugt; eines davon ist das des deutschen Deputierten Winter, dessen Passiva auf 116,000 £ bis 300,000 £ geschätzt werden.

Berliner Nachrichten.

N. Zu der heute vorzeitig unter den Linden stattgefundenen dritten Faschings-Parade waren befreit das Kaiser-Alexander-Grenadier-Regiment, das Garde-Schützen-Bataillon und die Pionier-Artillerie. Um 11 Uhr nahm Sr. Kgl. der Parade die Parade ab. Der Vorbermarsch in Bläzen an der Statue des Helden Blücher beschloß die Parade.

Die Königin nahm am 25. M. die evangelische Maßgeb-herberg auf dem verlorene Wege in Augsburg und überquerte gestern Donnerstag die L. Eisackeschule mit ihrem Besuch, um mehrere Stunden hindurch dem Unterricht auch denjenigen Klassen beizuhören, die bei der früheren Aussetzung der Konfession nicht versammelt gewesen waren.

Der Militär-Verbandschef bei der diesjährigen Gesandtschaft in St. Petersburg, General J. sois des Königs von Rom, ist mit einem mehrmonatigen Urlaub von St. Petersburg hierfür eingetroffen.

Die deutsche Gesellschaft hier selbst hat in ihrer letzten Sitzung den Freiherrn Alex. v. Humboldt und die Professoren Jakob und Wilhelm Grimm einstimig zu Ehrenmitgliedern ernannt. Es wurde eine Kommission ernannt, welche den Ordner Professor Kuhn an der Spize, den drei Herren diese Ernennung in angemessener Form überbringen sollte.

Der Geschäftsforscher Prof. v. Sybel an der Münchener Universität befindet sich seit einigen Tagen hier zu wissenschaftlichen Studien.

Wie die "Op. Ag." erläutert, sind die Exportanten, welche in diesem Jahre als Seefahrer-Aspiranten zur Einstellung in die L. Marinie gelangen sollen, zum 15. Juni einzutreffen. Diesejenigen, welche für körperlich geeignet und in der wissenschaftlichen Bildung sehr reif zur Annahme befunden werden, sollen zur Ableistung der Probeschiff am Bord der Korvette "Amazon" eingezogen werden. Der Zahl nach sind es 20 junge Leute, welche zur Seefahrer-Ausbildung zugelassen sind.

Bei der am 26. M., d. J. im III. Koblenzer Wahlbezirk stattgehabten Eröffnung ist der Landgerichts-Assessor B. Brewer zu Köln zum Abgeordneten gewählt worden.

Provinzial-Belebung.

Erling, 27. März. In diesen Tagen sind die Herren C. Zimmermann und F. W. Hartel als Deputierte der hiesigen Kaufmannschaft nach Berlin abgereist, um den Verhandlungen nach, die für den Weiterbau des Erling er Hafen erforderliche Summe (ca. 80,000 Thlr.) als Staatszuschuß bei den betreffenden Wissenschaften zu erwirken. — Von 15. April ab wird auf der Eisenbahnlinie Erling-Erlangen eine vierte Wagenklasse eingeführt. Der Fahrpreis pro Meile beträgt per Person 15 Sgr. Außerdem haben die Passagiere dieser Klasse 70 Pfund Gepäck frei, die sie im Convey und zwar in Körben,

Säcken, Kiepen, Tonkrüppen, Weiseltäschchen oder frei (z. B. Hand, Werkzeug) tragen und sich führen können.

Berliner Börsenhalle.

Wochenbericht.

Berlin, 23. März. Die Börse hat für ihre flache Haltung ein neues Motiv in der Katastrophe erhalten, welches die Ostel-Oderberger Eisenbahn-Aktion unterlegen haben. Die ganze Gelegenheit ist in der That so außerordentlicher Art, daß man vergessen in der Geschichte des Eisenbahnen nach einem Beispiel finden wird. Eine Aktion, welche eins von Course von 240 und einige Prozente belief, war, in Anfangs successiver, später in ziemlich starken Sprüngen bis auf 82 Prozent gewichen, während ihre Pionierläden gar keine Notierung haben. Die Reaktion dieser außerordentlichen Reaktion hat darunterliegen zu weit seien, die letzten Motive aber wurden nicht allein in den Verlusten-Börsen-Häusern, sondern auch in den Unregelmäßigkeiten geboten, welche in der Bewerbung der Gelder n. f. w. zu Tage treten. Die Verwaltung hat nicht allein die zu bestimmenden und präzise vorgeschriebenen Zwecken von der Staatsregierung gleichmäßigen Prioritäts-Anleihen zu früher konzentrierten Zweigbahnen bewilligt, sondern auch die Leipziger als in vollständigen Betriebe erklärte, noch bevor dieselben verleidet waren. In diesen treten andere hier nicht näher zu bezeichnende Verhältnisse und endlich eine außerordentliche Verhöhlung des Bahnkörpers, der sonst nicht zu seiner Herstellung eine Summe von mehreren Hunderttausend Thaler in Auftrag nehmen könnte. Die Ausstellung der Schiene war schon bei der Dividendenfestsetzung pro 1855 Gegenstand der Verhandlung zwischen der Staatsregierung und der Direktion, welche ihrerseits mehr auf die Verbilligung einer 10prozentigen Dividende, als darauf Wert legte, daß man die Abnahme der Bahn durch einen Vertrag mit der Bahn-Bau-Firma einzufordern habe. Es kam zu einer Abmilderung der Bahn durch einen Vertrag mit der Bahn-Bau-Firma einzufordern. Die Bahn-Bau-Firma mithin, welche die Verhöhlung der Bahn-Bau-Firma rief die notwendige Nachdringlichkeit bei der Direktion und die Übertragung von 35,000 Thlr. vom Reserve- auf das Verlust-Konto her vor, also nur einer Summe, die auch Verhältnis zu dem für die Schiene-Umlegung erforderlichen Gesamt-Bedarf stand. Eine jetzt erst stattgehabte "Nachrechnung" ergab nicht allein die Notwendigkeit der Schiene-Ausstellung auf der ganzen Strecke des Hauptbahns, sondern auch eine gründliche Restaurierung der ganzen Hauptbahn. Das dazu erforderliche Kapital beträgt, wie schon erwähnt, mehrere hunderttausend Thaler. Die Nachrichten hierüber förderten die Katastrophe dieser Woche, die Kontrolleine, nachdem da sie auf Verlustung nur mit Bewilligung von Depots abgehen konnte, in der General-Verabredung voran, und die Rose-Börse folgten willig nach, denn man glaubt allgemein von der Ansicht aus, daß eine Dividenden-Bertheilung in den nächsten Jahren keine Rette sein könnte. Unwissen bat die General-Verabredung folgende Befehle und zu den mitgeteilten Beschlüssen geführt, in denen Aussführung das gewählte Komitee mit der Staats-Regierung nun in Verbindung treten wird. Erklärungen von dieser Seite liegen nicht vor, und auch in anderer Beziehung hat die General-Verabredung keinen endgültigen Abschluß gehabt. Die Direktion hat zwar für 1857 eine von uns schon mitgewollte Rentabilitäts-Rechnung aufgestellt, derelben aber eine Einnahme von 56,480 Thaler, also 46,273 monatlich zu Grunde gelegt, obwohl die Januar- und Februar nur mit 31,500 Thlr. durchschnittlich monatlich schloß. Dennoch steht sich pro 1857 für die nach dieser Rechnung partizipierenden 2,100,000 Thlr. Stammaktionen nur ein Ertrag von 33,430 Thlr. heran, nachdem freilich Zinsen und Amortisationsquoten aller Prioritäten den Betriebsergebnissen entnommen sind.

Wir haben diese Verhältnisse und ihre Entwicklung schließlich müssen, weil sie für den gesamten Börsenbetrieb entscheidend waren, nicht etwa, weil man Klein-Windener oder Ostel-Oderberger Eisenbahn-Aktion für die bei der Kiel-Oderberger Eisenbahn-Bau vorgenommenen Unregelmäßigkeiten verantwortlich machen wollte, sondern weil diese Leipziger den Vertrauen zum Oberaufsichtsrat der Staatsregierung schwer erschüttert haben, weil der Kapitalist und ein Theil der Börse in diesem Vertrauen eine eigene und selbständige Unterhaltung der Bahnlinie aufgezeigt hatten. Die Ergebnisse der Bahn-Bau-Firma glaubt nun diese Leipziger zu tun und alle Zweigbahnen, mit Ausnahme der nach Loschwitz gehenden und des Gleisbaus nach dem Niednitz-Kanal, welche aufgegeben werden sollen, mit einer neuen Anleihe von 1,200,000 Thaler ausführen zu können. Die General-Verabredung hat dieselbe, um die Herstellung des Bahnkörpers zu treiben, auf 1,500,000 Thaler erhöht. Die Direktion hat zwar für 1857 eine von uns schon mitgewollte Rentabilitäts-Rechnung aufgestellt, derelben aber eine Einnahme von 56,480 Thaler, also 46,273 monatlich zu Grunde gelegt, obwohl die Januar- und Februar nur mit 31,500 Thlr. durchschnittlich monatlich schloß. Dennoch steht sich pro 1857 für die nach dieser Rechnung partizipierenden 2,100,000 Thlr. Stammaktionen nur ein Ertrag von 33,430 Thlr. heran, nachdem freilich Zinsen und Amortisationsquoten aller Prioritäten den Betriebsergebnissen entnommen sind.

Wir haben diese Verhältnisse und ihre Entwicklung schließlich müssen, weil sie für den gesamten Börsenbetrieb entscheidend waren, nicht etwa, weil man Klein-Windener oder Ostel-Oderberger Eisenbahn-Aktion für die bei der Kiel-Oderberger Eisenbahn-Bau vorgenommenen Unregelmäßigkeiten verantwortlich machen wollte, sondern weil diese Leipziger den Vertrauen zum Oberaufsichtsrat der Staatsregierung schwer erschüttert haben, weil der Kapitalist und ein Theil der Börse in diesem Vertrauen eine eigene und selbständige Unterhaltung der Bahnlinie aufgezeigt hatten. Die Ergebnisse der Bahn-Bau-Firma glaubt nun diese Leipziger zu tun und alle Zweigbahnen, mit Ausnahme der nach Loschwitz gehenden und des Gleisbaus nach dem Niednitz-Kanal, welche aufgegeben werden sollen, mit einer neuen Anleihe von 1,200,000 Thaler ausführen zu können. Die General-Verabredung hat diesen Befehl gegeben. Das Ergebnis der Bahn-Bau-Firma ist nicht aufzufinden, die schwedische Schuld muß zeitig, also die beschlossene Anleihe negiert werden. Dazu darf es eins wider darüber Verträge, und dieses zu weichen, muß der nächste Zweck der Verhandlungen mit der Staatsregierung sein, für welche nunmehr die allgemeine Bedeutung der Angelegenheit einen anderen Standpunkt begründet denkt, als handelt es sich nur um die Ostel-Oderberger Eisenbahn. Das Ergebnis der Bahn-Bau-Firma ist nicht aufzufinden, die schwedische Schuld muß zeitig, also die beschlossene Anleihe negiert werden. Dazu darf es eins wider darüber Verträge, und dieses zu weichen, muß der nächste Zweck der Verhandlungen mit der Staatsregierung sein, für welche nunmehr die allgemeine Bedeutung der Angelegenheit einen anderen Standpunkt begründet denkt, als handelt es sich nur um die Ostel-Oderberger Eisenbahn. Das Ergebnis der Bahn-Bau-Firma ist nicht aufzufinden, die schwedische Schuld muß zeitig, also die beschlossene Anleihe negiert werden. Dazu darf es eins wider darüber Verträge, und dieses zu weichen, muß der nächste Zweck der Verhandlungen mit der Staatsregierung sein, für welche nunmehr die allgemeine Bedeutung der Angelegenheit einen anderen Standpunkt begründet denkt, als handelt es sich nur um die Ostel-Oderberger Eisenbahn. Das Ergebnis der Bahn-Bau-Firma ist nicht aufzufinden, die schwedische Schuld muß zeitig, also die beschlossene Anleihe negiert werden. Dazu darf es eins wider darüber Verträge, und dieses zu weichen, muß der nächste Zweck der Verhandlungen mit der Staatsregierung sein, für welche nunmehr die allgemeine Bedeutung der Angelegenheit einen anderen Standpunkt begründet denkt, als handelt es sich nur um die Ostel-Oderberger Eisenbahn. Das Ergebnis der Bahn-Bau-Firma ist nicht aufzufinden, die schwedische Schuld muß zeitig, also die beschlossene Anleihe negiert werden. Dazu darf es eins wider darüber Verträge, und dieses zu weichen, muß der nächste Zweck der Verhandlungen mit der Staatsregierung sein, für welche nunmehr die allgemeine Bedeutung der Angelegenheit einen anderen Standpunkt begründet denkt, als handelt es sich nur um die Ostel-Oderberger Eisenbahn. Das Ergebnis der Bahn-Bau-Firma ist nicht aufzufinden, die schwedische Schuld muß zeitig, also die beschlossene Anleihe negiert werden. Dazu darf es eins wider darüber Verträge, und dieses zu weichen, muß der nächste Zweck der Verhandlungen mit der Staatsregierung sein, für welche nunmehr die allgemeine Bedeutung der Angelegenheit einen anderen Standpunkt begründet denkt, als handelt es sich nur um die Ostel-Oderberger Eisenbahn. Das Ergebnis der Bahn-Bau-Firma ist nicht aufzufinden, die schwedische Schuld muß zeitig, also die beschlossene Anleihe negiert werden. Dazu darf es eins wider darüber Verträge, und dieses zu weichen, muß der nächste Zweck der Verhandlungen mit der Staatsregierung sein, für welche nunmehr die allgemeine Bedeutung der Angelegenheit einen anderen Standpunkt begründet denkt, als handelt es sich nur um die Ostel-Oderberger Eisenbahn. Das Ergebnis der Bahn-Bau-Firma ist nicht aufzufinden, die schwedische Schuld muß zeitig, also die beschlossene Anleihe negiert werden. Dazu darf es eins wider darüber Verträge, und dieses zu weichen, muß der nächste Zweck der Verhandlungen mit der Staatsregierung sein, für welche nunmehr die allgemeine Bedeutung der Angelegenheit einen anderen Standpunkt begründet denkt, als handelt es sich nur um die Ostel-Oderberger Eisenbahn. Das Ergebnis der Bahn-Bau-Firma ist nicht aufzufinden, die schwedische Schuld muß zeitig, also die beschlossene Anleihe negiert werden. Dazu darf es eins wider darüber Verträge, und dieses zu weichen, muß der nächste Zweck der Verhandlungen mit der Staatsregierung sein, für welche nunmehr die allgemeine Bedeutung der Angelegenheit einen anderen Standpunkt begründet denkt, als handelt es sich nur um die Ostel-Oderberger Eisenbahn. Das Ergebnis der Bahn-Bau-Firma ist nicht aufzufinden, die schwedische Schuld muß zeitig, also die beschlossene Anleihe negiert werden. Dazu darf es eins wider darüber Verträge, und dieses zu weichen, muß der nächste Zweck der Verhandlungen mit der Staatsregierung sein, für welche nunmehr die allgemeine Bedeutung der Angelegenheit einen anderen Standpunkt begründet denkt, als handelt es sich nur um die Ostel-Oderberger Eisenbahn. Das Ergebnis der Bahn-Bau-Firma ist nicht aufzufinden, die schwedische Schuld muß zeitig, also die beschlossene Anleihe negiert werden. Dazu darf es eins wider darüber Verträge, und dieses zu weichen, muß der nächste Zweck der Verhandlungen mit der Staatsregierung sein, für welche nunmehr die allgemeine Bedeutung der Angelegenheit einen anderen Standpunkt begründet denkt, als handelt es sich nur um die Ostel-Oderberger Eisenbahn. Das Ergebnis der Bahn-Bau-Firma ist nicht aufzufinden, die schwedische Schuld muß zeitig, also die beschlossene Anleihe negiert werden. Dazu darf es eins wider darüber Verträge, und dieses zu weichen, muß der nächste Zweck der Verhandlungen mit der Staatsregierung sein, für welche nunmehr die allgemeine Bedeutung der Angelegenheit einen anderen Standpunkt begründet denkt, als handelt es sich nur um die Ostel-Oderberger Eisenbahn. Das Ergebnis der Bahn-Bau-Firma ist nicht aufzufinden, die schwedische Schuld muß zeitig, also die beschlossene Anleihe negiert werden. Dazu darf es eins wider darüber Verträge, und dieses zu weichen, muß der nächste Zweck der Verhandlungen mit der Staatsregierung sein, für welche nunmehr die allgemeine Bedeutung der Angelegenheit einen anderen Standpunkt begründet denkt, als handelt es sich nur um die Ostel-Oderberger Eisenbahn. Das Ergebnis der Bahn-Bau-Firma ist nicht aufzufinden, die schwedische Schuld muß zeitig, also die beschlossene Anleihe negiert werden. Dazu darf es eins wider darüber Verträge, und dieses zu weichen, muß der nächste Zweck der Verhandlungen mit der Staatsregierung sein, für welche nunmehr die allgemeine Bedeutung der Angelegenheit einen anderen Standpunkt begründet denkt, als handelt es sich nur um die Ostel-Oderberger Eisenbahn. Das Ergebnis der Bahn-Bau-Firma ist nicht aufzufinden, die schwedische Schuld muß zeitig, also die beschlossene Anleihe negiert werden. Dazu darf es eins wider darüber Verträge, und dieses zu weichen, muß der nächste Zweck der Verhandlungen mit der Staatsregierung sein, für welche nunmehr die allgemeine Bedeutung der Angelegenheit einen anderen Standpunkt begründet denkt, als handelt es sich nur um die Ostel-Oderberger Eisenbahn. Das Ergebnis der Bahn-Bau-Firma ist nicht aufzufinden, die schwedische Schuld muß zeitig, also die beschlossene Anleihe negiert werden. Dazu darf es eins wider darüber Verträge, und dieses zu weichen, muß der nächste Zweck der Verhandlungen mit der Staatsregierung sein, für welche nunmehr die allgemeine Bedeutung der Angelegenheit einen anderen Standpunkt begründet denkt, als handelt es sich nur um die Ostel-Oderberger Eisenbahn. Das Ergebnis der Bahn-Bau-Firma ist nicht aufzufinden, die schwedische Schuld muß zeitig, also die beschlossene Anleihe negiert werden. Dazu darf es eins wider darüber Verträge, und dieses zu weichen, muß der nächste Zweck der Verhandlungen mit der Staatsregierung sein, für welche nunmehr die allgemeine Bedeutung der Angelegenheit einen anderen Standpunkt begründet denkt, als handelt es sich nur um die Ostel-Oderberger Eisenbahn. Das Ergebnis der Bahn-Bau-Firma ist nicht aufzufinden, die schwedische Schuld muß zeitig, also die beschlossene Anleihe negiert werden. Dazu darf es eins wider darüber Verträge, und dieses zu weichen, muß der nächste Zweck der Verhandlungen mit der Staatsregierung sein, für welche nunmehr die allgemeine Bedeutung der Angelegenheit einen anderen Standpunkt begründet denkt, als handelt es sich nur um die Ostel-Oderberger Eisenbahn. Das Ergebnis der Bahn-Bau-Firma ist nicht aufzufinden, die schwedische Schuld muß zeitig, also die beschlossene Anleihe negiert werden. Dazu darf es eins wider darüber Verträge, und dieses zu weichen, muß der nächste Zweck der Verhandlungen mit der Staatsregierung sein, für welche nunmehr die allgemeine Bedeutung der Angelegenheit einen anderen Standpunkt begründet denkt, als handelt es sich nur um die Ostel-Oderberger Eisenbahn. Das Ergebnis der Bahn-Bau-Firma ist nicht aufzufinden, die schwedische Schuld muß zeitig, also die beschlossene Anleihe negiert werden. Dazu darf es eins wider darüber Verträge, und dieses zu weichen, muß der nächste Zweck der Verhandlungen mit der Staatsregierung sein, für welche nunmehr die allgemeine Bedeutung der Angelegenheit einen anderen Standpunkt begründet denkt, als handelt es sich nur um die Ostel-Oderberger Eisenbahn. Das Ergebnis der Bahn-Bau-Firma ist nicht aufzufinden, die schwedische Schuld muß zeitig, also die beschlossene Anleihe negiert werden. Dazu darf es eins wider darüber Verträge, und dieses zu weichen, muß der nächste Zweck der Verhandlungen mit der Staatsregierung sein, für welche nunmehr die allgemeine Bedeutung der Angelegenheit einen anderen Standpunkt begründet denkt, als handelt es sich nur um die Ostel-Oderberger Eisenbahn. Das Ergebnis der Bahn-Bau-Firma ist nicht aufzufinden, die schwedische Schuld muß zeitig, also die beschlossene Anleihe negiert werden. Dazu darf es eins wider darüber Verträge, und dieses zu weichen, muß der nächste Zweck der Verhandlungen mit der Staatsregierung sein, für welche nunmehr die allgemeine Bedeutung der Angelegenheit einen anderen Standpunkt begründet denkt, als handelt es sich nur um die Ostel-Oderberger Eisenbahn. Das Ergebnis der Bahn-Bau-Firma ist nicht aufzufinden, die schwedische Schuld muß zeitig, also die beschlossene Anleihe negiert werden. Dazu darf es eins wider darüber Verträge, und dieses zu weichen, muß der nächste Zweck der Verhandlungen mit der Staatsregierung sein, für welche nunmehr die allgemeine Bedeutung der Angelegenheit einen anderen Standpunkt begründet denkt, als handelt es sich nur um die Ostel-Oderberger Eisenbahn. Das Ergebnis der Bahn-Bau-Firma ist nicht aufzufinden, die schwedische Schuld muß zeitig, also die beschlossene Anleihe negiert werden. Dazu darf es eins wider darüber Verträge, und dieses zu weichen, muß der nächste Zweck der Verhandlungen mit der Staatsregierung sein, für welche nunmehr die allgemeine Bedeutung der Angelegenheit einen anderen Standpunkt begründet denkt, als handelt es sich nur um die Ostel-Oderberger Eisenbahn. Das Ergebnis der Bahn-Bau-Firma ist nicht aufzufinden, die schwedische Schuld muß zeitig, also die beschlossene Anleihe negiert werden. Dazu darf es eins wider darüber Verträge, und dieses zu weichen, muß der nächste Zweck der Verhandlungen mit der Staatsregierung sein, für welche nunmehr die allgemeine Bedeutung der Angelegenheit einen anderen Standpunkt begründet denkt, als handelt es sich nur um die Ostel-Oderberger Eisenbahn. Das Ergebnis der Bahn-Bau-Firma ist nicht aufzufinden, die schwedische Schuld muß zeitig, also die beschlossene Anleihe negiert werden. Dazu darf es eins wider darüber Verträge, und dieses zu weichen, muß der nächste Zweck der Verhandlungen mit der Staatsregierung sein, für welche nunmehr die allgemeine Bedeutung der Angelegenheit einen anderen Standpunkt begründet denkt, als handelt es sich nur um die Ostel-Oderberger Eisenbahn. Das Ergebnis der Bahn-Bau-Firma ist nicht aufzufinden, die schwedische Schuld muß zeitig, also die beschlossene Anleihe negiert werden. Dazu darf es eins wider darüber Verträge, und dieses zu weichen, muß der nächste Zweck der Verhandlungen mit der Staatsregierung sein, für welche nunmehr die allgemeine Bedeutung der Angelegenheit einen anderen Standpunkt begründet denkt, als handelt es sich nur um die Ostel-Oderberger Eisenbahn. Das Ergebnis der Bahn-Bau-Firma ist nicht aufzufinden, die schwedische Schuld muß zeitig, also die beschlossene Anleihe negiert werden. Dazu darf es eins wider darüber Verträge, und dieses zu weichen, muß der nächste Zweck der Verhandlungen mit der Staatsregierung sein, für welche nunmehr die allgemeine Bedeutung der Angelegenheit einen anderen Standpunkt begründet denkt, als handelt es sich nur um die Ostel-Oderberger Eisenbahn. Das Ergebnis der Bahn-Bau-Firma ist nicht aufzufinden, die schwedische Schuld muß zeitig, also die beschlossene Anleihe negiert werden. Dazu darf es eins wider darüber Verträge, und dieses zu weichen, muß der nächste Zweck der Verhandlungen mit der Staatsregierung sein, für welche nunmehr die allgemeine Bedeutung der Angelegenheit einen anderen Standpunkt begründet denkt, als handelt es sich nur um die Ostel-Oderberger Eisenbahn. Das Ergebnis der Bahn-Bau-Firma ist nicht aufzufinden, die schwedische Schuld muß zeitig, also die beschlossene Anleihe negiert werden. Dazu darf es eins wider darüber Verträge, und dieses zu weichen, muß der nächste Zweck der Verhandlungen mit der Staatsregierung sein, für welche nunmehr die allgemeine Bedeutung der Angelegenheit einen anderen Standpunkt begründet denkt, als handelt es sich nur um die Ostel-Oderberger Eisenbahn. Das Ergebnis der Bahn-Bau-Firma ist nicht aufzufinden, die schwedische Schuld muß zeitig, also die beschlossene Anleihe negiert werden. Dazu darf es eins wider darüber Verträge, und dieses zu weichen, muß der nächste Zweck der Verhandlungen mit der Staatsregierung sein, für welche nunmehr die allgemeine Bedeutung der Angelegenheit einen anderen Standpunkt begründet denkt, als handelt es sich nur um die Ostel-Oderberger Eisenbahn. Das Ergebnis der Bahn-Bau-Firma ist nicht aufzufinden, die schwedische Schuld muß zeitig, also die beschlossene Anleihe negiert werden. Dazu darf es eins wider darüber Verträge, und dieses zu weichen, muß der nächste Zweck der Verhandlungen mit der Staatsregierung sein, für welche nunmehr die allgemeine Bedeutung der Angelegenheit einen anderen Standpunkt begründet denkt, als handelt es sich nur um die Ostel-Oderberger Eisenbahn. Das Ergebnis der Bahn-Bau-Firma ist nicht aufzufinden, die schwedische Schuld muß zeit

sich das längste russische Bahnhof, 4000 Meter über 571 deutsche Meilen lang, welche bestimmt sind, einen meist nicht vorhandenen Verkehr zu werden und zu entwickeln, und diesem gegenüber das Preußische, nur ca. 388 Meilen lange Bahnhof (ohne Doppel-Gleise), welches es nach ca. 11 Jahren seines Bestehens nur an ca. 6 prozent Rentabilität gebracht hat. Fällt aber mit dieser Vergleichung die Aussicht einer Rentabilität, dann treten die Bedingungen der Bins-Garantie und ihre zweiseitige Erfüllung um so schärfer hervor. Die Rücksichtnahme der Bahnstrecke nach drei, 1000 noch fünf Jahren und das ganze Bahnhof nach zehn Jahren, hebt die Garantie für die nicht erfüllte Bahnstrecke, nach Maßgabe der Summe auf, durch welche überaupt die Garantie begrenzt ist. Nach zehn Jahren ist das Bahnhof ein Ganzen und was dann vielleicht auf einer Route erbringt werden wird, wird man auf einer andern zuschließen müssen, so daß immer 5 prozent, incl. der Amortisations-Dote als Maximum in Ansicht stehen. Die Bedingung der Trace für die Bahnstrecke hat sich die russische Regierung verwehren. Riemann wird zweifeln, daß strategische Rückichten die kommerziellen überwiegen werden. Jaaf Bereke hat ein schlechtes Gesicht gemacht, die deutschen Werken und Kapitalisten haben nicht den Beurkundung, die ihm obliegende Last zu erleichtern.

Groß-Oberbaues Eisenbahn.

88. **Natibor**, 26. März. Wie kommen heute auf den Bericht des

Direktoriums der Wilhelmshöhn an die außerordentliche Generalversammlung aus, welche in einer Einleitung die Gründung darlegen sucht, aus denen die Einnahme-Möglichkeit enthalten sind. Der Bericht sagt weiter, die Zukunft der Zweigbahnen ins Auge und spricht „mit voller Überzeugung aus, daß dieselben besser und beständigeren Ergebnissen vertheilen, als sie jetzt ergeben.“ Als eine Bedingung für die Priorität der Bahn nach Leobschütz wird die Betriebsführung nach Neisse, zum Abschluß an die dort von der Staatsbahn kommende Freiburger Bahn bezeichnet. Läuft die Linie von Neisse nach Görlitz, zum Abschluß der Brigadier an die Böhmische Bahn in Städte, dann projektiert die Direktion die Verlängerung des Leobschützer Stifts um ein paar Meilen, zum Anschluß an diese Verbindungsbahn bei Ziegendorf. Bei glänzender werden die Verhältnisse der Habsburgerbahn nach Nicolai gefüllt. Diese erreicht 2 Meilen nach ihrer Abzweigung aus der Hauptbahn bei Leobschütz, Germau, die erste Roßlängsrichtung. Im Jahre 1856 wurden von der Station Gernitz schon gegen 600,000 Centner und im Jahre 1857 fast eine Million Tonnen Kohlen, Oxyd, Steine und sonstige Produkte verfrachtet. Der Bericht schlägt den Koblenzerbahn der dortigen Gezeiten, welche die Zweigbahnen durchschneidet. Die Fortsetzung der Bahn von Nicolai nach Dobritz wird als ein neuwertiges Ereignis der weiteren Betriebs-Erweiterung erachtet, und sie daher auch die Verhandlungen dergestalt getroffen worden, daß der Bau sofort in Angriff genommen und noch in diesem Jahr vollendet werden kann. Daneben wird mit der Königlichen Direktion der Oberösterreichischen Bahn und dem Fürsten von Pley, welcher der Domänenrat zu dieser Bahn unentbehrlich herzugezogen ist, bestrebt er-sucht, bei Vereinbarungen wegen Uebertragung des Betriebes der seit Jahren fertigen Südbahnen der Oberösterreichischen Bahn von Dobritz und des Emanuelsgrenze nach Köttingen an die Wilhelmsbahn unter annehmbaren Bedingungen, welche indes noch höheren Genehmigung unterliegen, geschlossen werden, so daß die Wilhelmsbahn in Zukunft einen geeigneten Betriebsabschnitt in Leoben und durch Weiterbauung des Bahnhofes der Oberösterreichischen Bahn derselbe, in Dobritz einen Endbahnhof zu erhalten umgeht, wodurch nicht allein kostspielig, sondern auch ganz ungewöhnlich leichter werden würde. Durch die Verbindung der Wilhelmsbahn mit der Oberösterreichischen Bahn bei Köttingen wird nicht allein den mächtigen Rohstoffen um Kattowitz und Quarnitzleggen, den Produkten der Industrie und den an der Bahn befindlichen Kaufleutebrüder ein Anzug nach dem Süden durch die ganze Länge des Wilhelmsbahn ermöglicht, sondern es wird der an der Wilhelmsbahn sich entwickelnde Industrie eine freie Bewegung nach Süden und Norden angebahn, welche derzeitlichen einen solchen und schieren Auszug nach dem Süden ist. Rücksichtlich des Koblenzerbahn liegt der Bericht seine Hoffnungen vorwiegend auf Österreich, wo der Betrieb sich wentsentlich steigern muß, sobald die Kaiser-Ferdinands-Nordbahn, wie er in ihrer Ansicht liegt, den Tarif herabsetzt und überdauert der Kosten. Förderung noch andere Erleichterungen gewünscht.

Wir schicken hieran einige weitere bisherigen Mitteilungen er-gänzende Notizen aus dem Reichstagssitz des Baumeisters Simon. Zur Umwandlung des höheren Oberbaues der auf den Hauptbahnen befindlichen Brücken sind 27,452 tsh. allo. jährlich 37,900 tsh. erforderlich. Die Kosten des nach umzubauenden Gleisches zwischen Brücke und Oberberg nehmen 198,900 tsh. in Anspruch und würden auf drei Jahre verteilt, jährlich 66,169 tsh. erfordern. Die Ausgaben ergiebt sich auf drei Jahre eine Ausgabe von 104,060 tsh. und auf fertere drei Jahre von 37,900 tsh. jährlich. — Der Reserve-Fonds beträgt 144,376 tsh. Bestand, sind die Kosten der Brückensatzung auf den alten Bahn 17,622 tsh. die Lauterwerke mit 6900 tsh. die Anschaffung von 44 Kolenwagen mit 35,200 tsh. und 5000 tsh. für Reparaturen an älteren Wagen, zusammen 64,622 tsh. und die Hälfte der Kosten für Verstärkung der alten Bahn und Umfrage des Gleisches mit 66,234 tsh. zu rechnen, so daß im Reservesfonds Ende 1855 nur 13,559 tsh. bleiben. Der aus dem Betriebe sich pro 1856 ergebende Überschuß beträgt 22,934 tsh., von demselben liefern 34,000 tsh. dem Reservesfonds in um 66,234 tsh. sind zur Umfrage der Spesen, als zweite Hälfte der per 1856 in diesem zweite erforderliche Summe verwendet werden, dann noch 129,638 tsh. deren Vertheilung die General-Versammlung führt hat. — Zur Herstellung der Zweigbahnen sind 1,487,529 tsh. erforderlich, davon gehen die oben dem Reservesfonds entnommenen 64,622 tsh. ab, dagegen treten 34,971 tsh. als Staat-Ueberschreitung des Anstaltages bis November zu und bleiben, sobald noch fertere die aufzubauenden Bahnen nach Mittel-Pabst und dem Leobschütz-Kanal mit 259,000 tsh. abgelegt werden, 1,228,000 tsh. zu rechnen.

Generalversammlung der Thüringischen Bank. § Sonderhaften, 26. März. Der Vorsitzende des Verwaltungsrathes, Herr Bauduer Bach, eröffnete die Sitzung mit einem Vortrage, welcher im Allgemeinen Bezug nahm auf den bereits mitgetheilten Verwaltungsbereich und wovon er durch Zahlen und Thatsachen die manigfachen Verhältnisse und Angstzustände vertheilte, welche die Bank unbedeutender Weise erfuhr hat. Die städtische Staatsregierung hat zu allen Beschlüssen und Handlungen der Verwaltung um so lieber ihre Zustimmung gegeben, als durch eine solche, einschlägige Zeitung nicht nur für das erste Berichtsjahr, sondern für die Prinzipien der Verwaltung bestätigt wurde. Die Prinzipien der Verwaltung für ein dauerndes Prospekt der Instituts sind. Auswendig waren 152 Aktien, welche 2000 Aktien und 300 Stimmen vertreten. Auf der Tagessordnung standen: 1) die Remuneration des Verwaltungsrathes, da die hohen Mitglieder ihr Amt niedergelassen hatten; 2) der Antrag der Verwaltung: Artikel 18 des Statut, welches lautet: „der Bank ist untersagt, ihre eigenen Mitteln zu beschaffen und anzuhalten“ dient in modifizierten Form, daß die Bank von ihren eigenen Mitteln nicht mehr als 10 Prozent des Stammkapitals beschaffen und solche nicht im Antrage für die kommende Rechnung anstreben darf; 3) die Anträge der Aktionäre: die Prinzipien ihrer Aktien anzubinden und ihnen zu gestatten, die verlustreichen Eingangsstellen rasch zu räumen. Während die Stimmgäste, betreffend die Remuneration des Verwaltungsrathes, gestrichen wurden, waren die Aktionäre, welche die Befreiung der Eingangsstellen rasch zu räumen forderten, gestrichen.

Generalversammlung der Thüringischen Bank. § Sonderhaften, 26. März. Der Vorsitzende des Verwaltungsrathes, Herr Bauduer Bach, eröffnete die Sitzung mit einem Vortrage, welcher im Allgemeinen Bezug nahm auf den bereits mitgetheilten Verwaltungsbereich und wovon er durch Zahlen und Thatsachen die manigfachen Verhältnisse und Angstzustände vertheilte, welche die Bank unbedeutender Weise erfuhr hat. Die städtische Staatsregierung hat zu allen Beschlüssen und Handlungen der Verwaltung um so lieber ihre Zustimmung gegeben, als durch eine solche, einschlägige Zeitung nicht nur für das erste Berichtsjahr, sondern für die Prinzipien der Verwaltung bestätigt wurde. Die Prinzipien der Verwaltung für ein dauerndes Prospekt der Instituts sind. Auswendig waren 152 Aktien, welche 2000 Aktien und 300 Stimmen vertreten. Auf der Tagessordnung standen: 1) die Remuneration des Verwaltungsrathes, da die hohen Mitglieder ihr Amt niedergelassen hatten; 2) der Antrag der Verwaltung: Artikel 18 des Statut, welches lautet: „der Bank ist untersagt, ihre eigenen Mitteln zu beschaffen und anzuhalten“ dient in modifizierten Form, daß die Bank von ihren eigenen Mitteln nicht mehr als 10 Prozent des Stammkapitals beschaffen und solche nicht im Antrage für die kommende Rechnung anstreben darf; 3) die Anträge der Aktionäre: die Prinzipien ihrer Aktien anzubinden und ihnen zu gestatten, die verlustreichen Eingangsstellen rasch zu räumen. Während die Stimmgäste, betreffend die Remuneration des Verwaltungsrathes, gestrichen wurden, waren die Aktionäre, welche die Befreiung der Eingangsstellen rasch zu räumen forderten, gestrichen.

Hannover. 27. März. Der Umß ist unbedeutend und Courte wegen höheren Goldstandes wittert. In Albert-Kreditbank und russischen Eisenbahn-Aktien eingetragene Geschäft. Trotz der gewöhnlichen Considenre biente keine sämmtlichen Balancen aus fremde Währung noch sehr angeboten. Gold knapp und Diskonto merklich höher.

Frankfurt a. M., 27. März. Die Physiognomie der Börse war heute eine etwas freundliche, insofern ein recht lebhaftes Umß in mehreren Aktien und Effekten eingetragen mit einer neuen Steigerung hand in Hand ging. Wie in den letzten Zeiten ja nur Gewinn erzielt werden, ging auch heute dazu der Impuls von Wien aus. Die erfolgte Verbilligung der Kreisbankbilanz bei der Kreisler-Bertha-Bank galt der Anfangspunkt. Der Cons folgte dem von Wien gegebenen Impuls willig. Wien zogte von 1887—1891 in letztem Cons leichtend. Man sagt, daß Blankenfelser Parthe-Dicussions beweist, daß Witten. Nicht lebhaft war es auch in

Bitterfeld-Werke, 26. März. Mit dem Eintritt des allgemeinen Bitterfelder haben nunmehr wieder die Arbeitnisse an der Bitterfeld-Werke-Halle-Werke an allen Handelsplätzen bestimmt und sieht man überall die rasche Teilnahme in diesem Betriebe. Der Bau der Weinfelden-Gera-Gera Eisenbahn hat bei Weinfelden und Leichter mit einer kurzen Anzahl Arbeiten begonnen. Auch bei Gera wird baldmöglichst der Anfang gemacht werden. Der mit dem Bau der Städte Gera-Zeitz beauftragte Baumeister Haupt ist bereits in Gera vorhanden.

Sächsisch-Böhmisches Staatsbahnen. Dresden, 26. März. Bei der sächsisch-böhmischem Staatsbahnen tritt mit dem 1. April ein neuer Tarifplan in Kraft. Der steht Abends 10 Uhr von hier bis Bödenbach abgehende Bartsch-Gera-Louisa-Linie kommt in sofortem Betrieb, so daß der gleiche von 1. April ab erst 10 Uhr in Leipzig stattfindet, so daß dergleiche an sich mit dem Abends 10 Uhr in Leipzig abgehenden Zug hier anlangen müßten, so daß immer 5 prozent, incl. der Amortisations-Dote als Maximum in Ansicht stehen. Die Gültigkeit der Trace für die Bahn wird sich die russische Regierung verbieten. Riemann wird zweifeln, daß strategische Rückichten die kommerziellen überwiegen werden. Jaaf Bereke hat ein schlechtes Gesicht gemacht, die deutschen Werken und Kapitalisten haben nicht den Beurkundung, die ihm obliegende Last zu erleichtern.

Oesterreichische Staatsbahnen. Wien, 26. März. Der W. G. B. sagt: Von mehreren Seiten wird es nun als bestimmt angesehen, daß die Tantieme-Auslösung mittelst Ausgabe von 44,445 neuen Aktien der bösen Staatsverwaltung nicht genehmigt werde.

Wie thören dies mit, während der W. G. B. in seiner Tagungen in der Regel sehr vorsichtig ist, können jedoch nur empfohlene Ausführungen abweichen.

Eisenbahn. Wien, 26. März. Wie der W. G. B. hört, wird, im Laufe dieses Jahres kaum mehr eine Ratenzahlung auf die Staatsbahnen eingezogen werden.

Börse in Dresden. Dresden, 26. März. Durch Tiefsttarif vom gestrigen Freitag sehr unfeierlich eröffnet ersten Börsenter und handelsmäßig zur Börsenabnahme an häufig regelmäßige wochenständig abzu-haltenden Börsenverhandlungen eingeladen. Die genannten Börsenabnahmen sind jedoch nur in Börsen von 1839, Compt.- und Dokumenten, die sämmtlich höher begeht waren, bestellt. Andere Börsen werden ebenfalls von Börsenabnahmen bewilligt, von Börsenabnahmen werden hingegen, wie wir gern hoffen, abgewichen. Börsenabnahmen werden etwas höher gehalten, wogen Ziffer leichter vorhanden war und um 10% p.t. im Freizeit prüfung. Geld ist stetig. Douan-Dampfs.-Akt. 503—99 bez. u. B. 13. Em. 506 Gd. 98 Br.—Abend 61—51. Courte um 8 Uhr: Nordbahnen 231—4, Creditanstalt 265—266, Staatsbahnen 227—2, Nationaleisenbahnen 842—4. Abends war ein außerordentlich starker Geschäftsvolumen, befreit von unbedenklich flauen Contien. Creditanstalten bewegten sich zwischen 264 und 265; Nordbahnen wurden hingegen, wie wir gern hoffen, weniger abgewichen. Von neuen Eisen.-Pop. waren nur Theiss, etwas mehr begeht. Börsenabnahmen werden etwas höher gehalten, wogen Ziffer leichter vorhanden war und um 10% p.t. im Freizeit prüfung. Geld ist stetig. Douan-Dampfs.-Akt. 503—99 bez. u. B. 13. Em. 506 Gd. 98 Br.—Abend 61—51. Courte um 8 Uhr: Nordbahnen 231—4, Creditanstalt 265—266, Staatsbahnen 227—2, Nationaleisenbahnen 842—4. Abends war ein außerordentlich starker Geschäftsvolumen, befreit von unbedenklich flauen Contien. Creditanstalten bewegten sich zwischen 264 und 265; Nordbahnen wurden hingegen, wie wir gern hoffen, weniger abgewichen. Von neuen Eisen.-Pop. waren nur Theiss, etwas mehr begeht. Börsenabnahmen werden etwas höher gehalten, wogen Ziffer leichter vorhanden war und um 10% p.t. im Freizeit prüfung. Geld ist stetig. Douan-Dampfs.-Akt. 503—99 bez. u. B. 13. Em. 506 Gd. 98 Br.—Abend 61—51. Courte um 8 Uhr: Nordbahnen 231—4, Creditanstalt 265—266, Staatsbahnen 227—2, Nationaleisenbahnen 842—4. Abends war ein außerordentlich starker Geschäftsvolumen, befreit von unbedenklich flauen Contien. Creditanstalten bewegten sich zwischen 264 und 265; Nordbahnen wurden hingegen, wie wir gern hoffen, weniger abgewichen. Von neuen Eisen.-Pop. waren nur Theiss, etwas mehr begeht. Börsenabnahmen werden etwas höher gehalten, wogen Ziffer leichter vorhanden war und um 10% p.t. im Freizeit prüfung. Geld ist stetig. Douan-Dampfs.-Akt. 503—99 bez. u. B. 13. Em. 506 Gd. 98 Br.—Abend 61—51. Courte um 8 Uhr: Nordbahnen 231—4, Creditanstalt 265—266, Staatsbahnen 227—2, Nationaleisenbahnen 842—4. Abends war ein außerordentlich starker Geschäftsvolumen, befreit von unbedenklich flauen Contien. Creditanstalten bewegten sich zwischen 264 und 265; Nordbahnen wurden hingegen, wie wir gern hoffen, weniger abgewichen. Von neuen Eisen.-Pop. waren nur Theiss, etwas mehr begeht. Börsenabnahmen werden etwas höher gehalten, wogen Ziffer leichter vorhanden war und um 10% p.t. im Freizeit prüfung. Geld ist stetig. Douan-Dampfs.-Akt. 503—99 bez. u. B. 13. Em. 506 Gd. 98 Br.—Abend 61—51. Courte um 8 Uhr: Nordbahnen 231—4, Creditanstalt 265—266, Staatsbahnen 227—2, Nationaleisenbahnen 842—4. Abends war ein außerordentlich starker Geschäftsvolumen, befreit von unbedenklich flauen Contien. Creditanstalten bewegten sich zwischen 264 und 265; Nordbahnen wurden hingegen, wie wir gern hoffen, weniger abgewichen. Von neuen Eisen.-Pop. waren nur Theiss, etwas mehr begeht. Börsenabnahmen werden etwas höher gehalten, wogen Ziffer leichter vorhanden war und um 10% p.t. im Freizeit prüfung. Geld ist stetig. Douan-Dampfs.-Akt. 503—99 bez. u. B. 13. Em. 506 Gd. 98 Br.—Abend 61—51. Courte um 8 Uhr: Nordbahnen 231—4, Creditanstalt 265—266, Staatsbahnen 227—2, Nationaleisenbahnen 842—4. Abends war ein außerordentlich starker Geschäftsvolumen, befreit von unbedenklich flauen Contien. Creditanstalten bewegten sich zwischen 264 und 265; Nordbahnen wurden hingegen, wie wir gern hoffen, weniger abgewichen. Von neuen Eisen.-Pop. waren nur Theiss, etwas mehr begeht. Börsenabnahmen werden etwas höher gehalten, wogen Ziffer leichter vorhanden war und um 10% p.t. im Freizeit prüfung. Geld ist stetig. Douan-Dampfs.-Akt. 503—99 bez. u. B. 13. Em. 506 Gd. 98 Br.—Abend 61—51. Courte um 8 Uhr: Nordbahnen 231—4, Creditanstalt 265—266, Staatsbahnen 227—2, Nationaleisenbahnen 842—4. Abends war ein außerordentlich starker Geschäftsvolumen, befreit von unbedenklich flauen Contien. Creditanstalten bewegten sich zwischen 264 und 265; Nordbahnen wurden hingegen, wie wir gern hoffen, weniger abgewichen. Von neuen Eisen.-Pop. waren nur Theiss, etwas mehr begeht. Börsenabnahmen werden etwas höher gehalten, wogen Ziffer leichter vorhanden war und um 10% p.t. im Freizeit prüfung. Geld ist stetig. Douan-Dampfs.-Akt. 503—99 bez. u. B. 13. Em. 506 Gd. 98 Br.—Abend 61—51. Courte um 8 Uhr: Nordbahnen 231—4, Creditanstalt 265—266, Staatsbahnen 227—2, Nationaleisenbahnen 842—4. Abends war ein außerordentlich starker Geschäftsvolumen, befreit von unbedenklich flauen Contien. Creditanstalten bewegten sich zwischen 264 und 265; Nordbahnen wurden hingegen, wie wir gern hoffen, weniger abgewichen. Von neuen Eisen.-Pop. waren nur Theiss, etwas mehr begeht. Börsenabnahmen werden etwas höher gehalten, wogen Ziffer leichter vorhanden war und um 10% p.t. im Freizeit prüfung. Geld ist stetig. Douan-Dampfs.-Akt. 503—99 bez. u. B. 13. Em. 506 Gd. 98 Br.—Abend 61—51. Courte um 8 Uhr: Nordbahnen 231—4, Creditanstalt 265—266, Staatsbahnen 227—2, Nationaleisenbahnen 842—4. Abends war ein außerordentlich starker Geschäftsvolumen, befreit von unbedenklich flauen Contien. Creditanstalten bewegten sich zwischen 264 und 265; Nordbahnen wurden hingegen, wie wir gern hoffen, weniger abgewichen. Von neuen Eisen.-Pop. waren nur Theiss, etwas mehr begeht. Börsenabnahmen werden etwas höher gehalten, wogen Ziffer leichter vorhanden war und um 10% p.t. im Freizeit prüfung. Geld ist stetig. Douan-Dampfs.-Akt. 503—99 bez. u. B. 13. Em. 506 Gd. 98 Br.—Abend 61—51. Courte um 8 Uhr: Nordbahnen 231—4, Creditanstalt 265—266, Staatsbahnen 227—2, Nationaleisenbahnen 842—4. Abends war ein außerordentlich starker Geschäftsvolumen, befreit von unbedenklich flauen Contien. Creditanstalten bewegten sich zwischen 264 und 265; Nordbahnen wurden hingegen, wie wir gern hoffen, weniger abgewichen. Von neuen Eisen.-Pop. waren nur Theiss, etwas mehr begeht. Börsenabnahmen werden etwas höher gehalten, wogen Ziffer leichter vorhanden war und um 10% p.t. im Freizeit prüfung. Geld ist stetig. Douan-Dampfs.-Akt. 503—99 bez. u. B. 13. Em. 506 Gd. 98 Br.—Abend 61—51. Courte um 8 Uhr: Nordbahnen 231—4, Creditanstalt 265—266, Staatsbahnen 227—2, Nationaleisenbahnen 842—4. Abends war ein außerordentlich starker Geschäftsvolumen, befreit von unbedenklich flauen Contien. Creditanstalten bewegten sich zwischen 264 und 265; Nordbahnen wurden hingegen, wie wir gern hoffen, weniger abgewichen. Von neuen Eisen.-Pop. waren nur Theiss, etwas mehr begeht. Börsenabnahmen werden etwas höher gehalten, wogen Ziffer leichter vorhanden war und um 10% p.t. im Freizeit prüfung. Geld ist stetig. Douan-Dampfs.-Akt. 503—99 bez. u. B. 13. Em. 506 Gd. 98 Br.—Abend 61—51. Courte um 8 Uhr: Nordbahnen 231—4, Creditanstalt 265—266, Staatsbahnen 227—2, Nationaleisenbahnen 842—4. Abends war ein außerordentlich starker Geschäftsvolumen, befreit von unbedenklich flauen Contien. Creditanstalten bewegten sich zwischen 264 und 265; Nordbahnen wurden hingegen, wie wir gern hoffen, weniger abgewichen. Von neuen Eisen.-Pop. waren nur Theiss, etwas mehr begeht. Börsenabnahmen werden etwas höher gehalten, wogen Ziffer leichter vorhanden war und um 10% p.t. im Freizeit prüfung. Geld ist stetig. Douan-Dampfs.-Akt. 503—99 bez. u. B. 13. Em. 506 Gd. 98 Br.—Abend 61—51. Courte um 8 Uhr: Nordbahnen 231—4, Creditanstalt 265—266, Staatsbahnen 227—2, Nationaleisenbahnen 842—4. Abends war ein außerordentlich starker Geschäftsvolumen, befreit von unbedenklich flauen Contien. Creditanstalten bewegten sich zwischen 264 und 265; Nordbahnen wurden hingegen, wie wir gern hoffen, weniger abgewichen. Von neuen Eisen.-Pop. waren nur Theiss, etwas mehr begeht. Börsenabnahmen werden etwas höher gehalten, wogen Ziffer leichter vorhanden war und um 10% p.t. im Freizeit prüfung. Geld ist stetig. Douan-Dampfs.-Akt. 503—99 bez. u. B. 13. Em. 506 Gd. 98 Br.—Abend 61—51. Courte um 8 Uhr: Nordbahnen 231—4, Creditanstalt 265—266, Staatsbahnen 227—2, Nationaleisenbahnen 842—4. Abends war ein außerordentlich starker Geschäftsvolumen, befreit von unbedenklich flauen Contien. Creditanstalten bewegten sich zwischen 264 und 265; Nordbahnen wurden hingegen, wie wir gern hoffen, weniger abgewichen. Von neuen Eisen.-Pop. waren nur Theiss, etwas mehr begeht. Börsenabnahmen werden etwas höher gehalten, wogen Ziffer leichter vorhanden war und um 10% p.t. im Freizeit prüfung. Geld ist stetig. Douan-Dampfs.-Akt. 503—99 bez. u. B. 13. Em. 506 Gd. 98 Br.—Abend 61—51. Courte um 8 Uhr: Nordbahnen 231—4, Creditanstalt 265—266, Staatsbahnen 227—2, Nationaleisenbahnen 842—4. Abends war ein außerordentlich starker Geschäftsvolumen, befreit von unbedenklich flauen Contien. Creditanstalten bewegten sich zwischen 264 und 265; Nordbahnen wurden hingegen, wie wir gern hoffen, weniger abgewichen. Von neuen Eisen.-Pop. waren nur Theiss, etwas mehr begeht. Börsenabnahmen werden etwas höher gehalten, wogen Ziffer leichter vorhanden war und um 10% p.t. im Freizeit prüfung. Geld ist stetig. Douan-Dampfs.-Akt. 503—99 bez. u. B. 13. Em. 506 Gd. 98 Br.—Abend 61—51. Courte um 8 Uhr: Nordbahnen 231—4, Creditanstalt 265—266, Staatsbahnen 227—2, Nationaleisenbahnen 842—4. Abends war ein außerordentlich starker Geschäftsvolumen, befreit von unbedenklich flauen Contien. Creditanstalten bewegten sich zwischen 264 und 265; Nordbahnen wurden hingegen, wie wir gern hoffen, weniger abgewichen. Von neuen Eisen.-Pop. waren nur Theiss, etwas mehr begeht. Börsenabnahmen werden etwas höher gehalten, wogen Ziffer leichter vorhanden war und um 10% p.t. im Freizeit prüfung. Geld ist stetig. Douan-Dampfs.-Akt. 503—99 bez. u. B. 13. Em. 506 Gd. 98 Br.—Abend 61—51. Courte um 8 Uhr: Nordbahnen 231—4, Creditanstalt 265—266, Staatsbahnen 227—2, Nationaleisenbahnen 842—4. Abends war ein außerordentlich starker Geschäftsvolumen, befreit von unbedenklich flauen Contien. Creditanstalten bewegten sich zwischen 264 und 265; Nordbahnen wurden hingegen, wie wir gern hoffen, weniger abgewichen. Von neuen Eisen.-Pop. waren nur Theiss, etwas mehr begeht. Börsenabnahmen werden etwas höher gehalten, wogen Ziffer leichter vorhanden war und um 10% p.t. im Freizeit prüfung. Geld ist stetig. Douan-Dampfs.-Akt. 503—99 bez. u. B. 13. Em. 506 Gd. 98 Br.—Abend 61—51. Courte um 8 Uhr: Nordbahnen 231—4, Creditanstalt 265—266, Staatsbahnen 227—2, Nationaleisenbahnen 842—4. Abends war ein außerordentlich starker Geschäftsvolumen, befreit von unbedenklich flauen Contien. Creditanstalten bewegten sich zwischen 264 und 265; Nordbahnen wurden hingegen, wie wir gern hoffen, weniger abgewichen. Von neuen Eisen.-Pop. waren nur Theiss, etwas mehr begeht. Börsenabnahmen werden etwas höher gehalten, wogen Ziffer leichter vorhanden war und um 10% p.t. im Freizeit prüfung. Geld ist stetig. Douan-Dampfs.-Akt. 503—99 bez. u. B. 13. Em. 506 Gd. 98 Br.—Abend 61—51. Courte um 8 Uhr: Nordbahnen 231—4, Creditanstalt 265—266, Staatsbahnen 227—2, Nationaleisenbahnen 842—4. Abends war ein außerordentlich starker Geschäftsvolumen, befreit von unbedenklich flauen Contien. Creditanstalten bewegten sich zwischen 264 und 265; Nordbahnen wurden hingegen, wie wir gern hoffen, weniger abgewichen. Von neuen Eisen.-Pop. waren nur Theiss, etwas mehr begeht. Börsenabnahmen werden etwas höher gehalten, wogen Ziffer leichter vorhanden war und um 10% p.t. im Freizeit prüfung. Geld ist stetig. Douan-Dampfs.-Akt. 503—99 bez. u. B. 13. Em. 506 Gd. 98 Br.—Abend 61—51. Courte um 8 Uhr: Nordbahnen 231—4, Creditanstalt 265—266, Staatsbahnen 227—2, Nationaleisenbahnen 842—4. Abends war ein außerordentlich starker Geschäftsvolumen, befreit von unbedenklich flauen Contien. Creditanstalten bewegten sich zwischen 264 und 265; Nordbahnen wurden hingegen, wie wir gern hoffen, weniger abgewichen. Von neuen Eisen.-Pop. waren nur Theiss, etwas mehr begeht. Börsenabnahmen werden etwas höher gehalten, wogen Ziffer leichter vorhanden war und um 10% p.t. im Freizeit prüfung. Geld ist stetig. Douan-Dampfs.-Akt. 503—99 bez. u. B. 13. Em. 506 Gd. 98 Br.—Abend 61—51. Courte um 8 Uhr: Nordbahnen 231—4, Creditanstalt 265—266, Staatsbahnen 227—2, Nationaleisenbahnen 842—4. Abends war ein außerordentlich starker Geschäftsvolumen, befreit von unbedenklich flauen Contien. Creditanstalten bewegten sich zwischen 264 und 265; Nordbahnen wurden hingegen, wie wir gern hoffen, weniger abgewichen. Von neuen Eisen.-Pop. waren nur Theiss, etwas mehr begeht. Börsenabnahmen werden etwas höher gehalten, wogen Ziffer leichter vorhanden war und um 10% p.t. im Freizeit prüfung. Geld ist stetig. Douan-Dampfs.-Akt. 503—99 bez. u. B. 13. Em. 506 Gd. 98 Br.—Abend 61—51. Courte um 8 Uhr: Nordbahnen 231—4, Creditanstalt 265—266, Staatsbahnen 227—2, Nationaleisenbahnen 842—4. Abends war ein außerordentlich starker Geschäftsvolumen, befreit von unbedenklich flauen Contien. Creditanstalten bewegten sich zwischen 264 und 265; Nordbahnen wurden hingegen, wie wir gern hoffen, weniger abgewichen. Von neuen Eisen.-Pop. waren nur Theiss, etwas mehr begeht. Börsenabnahmen werden etwas höher gehalten, wogen Ziffer leichter vorhanden war und um 10% p.t. im Freizeit prüfung. Geld ist stetig. Douan-Dampfs.-Akt. 503—99 bez. u. B. 13. Em. 506 Gd. 98 Br.—Abend 61—51. Courte um 8 Uhr: Nordbahnen 231—4, Creditanstalt 265—266, Staatsbahnen 227—2, Nationaleisenbahnen 842—4. Abends war ein außerordentlich starker Geschäftsvolumen, befreit von unbedenklich flauen Contien. Creditanstalten bewegten sich zwischen 264 und 265; Nordbahnen wurden hingegen, wie wir gern hoffen, weniger abgewichen. Von neuen Eisen.-Pop. waren nur Theiss, etwas mehr begeht. Börsenabnahmen werden etwas höher gehalten, wogen Ziffer leichter vorhanden war und um 10% p.t. im Freizeit prüfung. Geld ist stetig. Douan-Dampfs.-Akt. 503—99 bez. u. B. 13. Em. 506 Gd. 98 Br.—Abend 61—51. Courte um 8 Uhr: Nordbahnen 231—4, Creditanstalt 265—266, Staatsbahnen 227—2, Nationaleisenbahnen 842—4. Abends war ein außerordentlich starker Geschäftsvolumen, befreit von unbedenklich flauen Contien. Creditanstalten bewegten sich zwischen 264 und 265; Nordbahnen wurden hingegen, wie wir gern hoffen, weniger abgewichen. Von neuen Eisen.-Pop. waren nur Theiss, etwas mehr begeht. Börsenabnahmen werden etwas höher gehalten, wogen Ziffer leichter vorhanden war und um 10% p.t. im Freizeit prüfung. Geld ist stetig. Douan-Dampfs.-Akt. 503—99 bez. u. B. 13. Em. 506 Gd. 98 Br.—Abend 61—51. Courte um 8 Uhr: Nordbahnen 231—4, Creditanstalt 265—266, Staatsbahnen 227—2, Nationaleisenbahnen 842—4. Abends war ein außerordentlich starker Geschäftsvolumen, befreit von unbedenklich flauen Contien. Creditanstalten bewegten sich zwischen 264 und 265; Nordbahnen wurden hingegen, wie wir gern hoffen, weniger abgewichen. Von neuen Eisen.-Pop. waren nur Theiss, etwas mehr begeht. Börsenabnahmen werden etwas höher gehalten, wogen Ziffer leichter vorhanden war und um 10% p.t. im Freizeit prüfung. Geld ist stetig. Douan-Dampfs.-Akt. 503—99 bez. u. B. 13. Em. 506 Gd. 98 Br.—Abend 61—51. Courte um 8 Uhr: Nordbahnen 231—4, Creditanstalt 265—266, Staatsbahnen 227—2, Nationaleisenbahnen 842—4. Abends war ein außerordentlich starker Geschäftsvolumen, befreit von unbedenklich flauen Contien. Creditanstalten bewegten sich zwischen 264 und 265; Nordbahnen wurden hingegen, wie wir gern hoffen, weniger abgewichen. Von neuen Eisen.-Pop. waren nur Theiss, etwas mehr begeht. Börsenabnahmen werden etwas höher gehalten, wogen Ziffer leichter vorhanden war und um 10% p.t. im Freizeit prüfung. Geld ist stetig. Douan-Dampfs.-Akt. 503—99 bez. u. B. 13. Em. 506 Gd. 98 Br.—Abend 61—51. Courte um 8 Uhr: Nordbahnen 231—4, Creditanstalt 265—266, Staatsbahnen 227—2, Nationaleisenbahnen 842—4. Abends war ein außerordentlich starker Geschäftsvolumen, befreit von unbedenklich flauen Contien. Creditanstalten bewegten sich zwischen 264 und 265; Nordbahnen wurden hingegen, wie wir gern hoffen, weniger abgewichen. Von neuen Eisen.-Pop. waren nur Theiss, etwas mehr begeht. Börsenabnahmen werden etwas höher gehalten, wogen Ziffer leichter vorhanden war und um 10% p.t. im Freizeit prüfung. Geld ist stetig. Douan-Dampfs.-Akt. 503—99 bez. u. B. 13. Em. 506 Gd. 98 Br.—Abend 61—51. Courte um 8 Uhr: Nordbahnen 231—4, Creditanstalt 265—266, Staatsbahnen 227—2, Nationaleisenbahnen 842—4. Abends war ein außerordentlich starker Geschäftsvolumen, befreit von unbedenklich flauen Contien. Creditanstalten bewegten sich zwischen 264 und 265; Nordbahnen wurden hingegen, wie wir gern hoffen, weniger abgewichen. Von neuen Eisen.-Pop. waren nur Theiss, etwas mehr begeht. Börsenabnahmen werden etwas höher gehalten, wogen Ziffer leichter vorhanden war und um 10% p.t. im Freizeit prüfung. Geld ist stetig. Douan-Dampfs.-Akt. 503—99 bez. u. B. 13. Em. 506 Gd. 98 Br.—Abend 61—51. Courte um 8 Uhr: Nordbahnen 231—4, Creditanstalt 265—266, Staatsbahnen 227—2, Nationaleisenbahnen 842—4. Abends war ein außerordentlich starker Geschäftsv

